

quoy Envoyez moy la nomination de vostre Canton et vostre quittance, que vous signerez au bas comme ce model sans escrire autre chose." 1)

Original, in franz. Sprache, mit Siegeln
AH 38, 143-145 - Blatt 143^v und 145^v leer

81

1680 März 26.

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE,] MARQUIS DE GRESY

Wie er zu seinem grossen Erstaunen habe vernehmen müssen, beabsichtige sein in Bremgarten wohnhafter Sohn [Beat Kaspar Zurlauben], ohne sein, des Vaters, Wissen und Einverständnis die Ambassadorin, die Marquise de Grésy, nach Savoyen zu begleiten. Von dieser Absicht solle er, [der Ambassador], von seinem Sohn durch Expressschreiben unterrichtet worden sein. "*si cela est Veritable Cequel le temps monstera, Je suis grandement surpris de Cette entreprise, et ne peux m'imaginer autre chose, qu'il cherchera de garder la charge de Lieutenant [gemeint die Gardeleutnantstelle in sav. Diensten] avec la fonction de Celle en ce pays [gemeint die eines Landschreibers der Freien Aemter] lesquels pourtant sont incompatibles.*" [Absicht von Beat Jakob I. Zurlauben war es, seinem jüngeren Sohn Beat Jakob II. die Gardeleutnantsstelle zuzuhalten. Doch setzte dies voraus, dass sich deren bisheriger Inhaber, eben dieser Beat Kaspar, damit einverstanden erklärte.] Im übrigen wäre ein derartiges Vorhaben dem Vertrag zuwider, den er deswegen mit [Beat Kaspar] geschlossen. Wenn er ihm dies alles durch Expressboten habe zur Kenntnis bringen lassen, dann deshalb, weil er ihn dringend um Aufklärung bitten möchte.

Angesichts der Verdienste, die er sich um den Dienst am Herzog [Viktor Amadeus II.] erworben, wäre es nicht mehr als recht und billig, wenn man ihm und seinen Anliegen vor denen seines Sohnes [Beat Kaspar] den Vorzug geben wollte.

Mit der Versicherung, zeitlebens ein guter und treuer Freund Savoyens bleiben zu wollen, schliesst der Brief.

Konzept, in franz. Sprache - AH 38, 146